



Organisation intergouvernementale pour les transports internationaux ferroviaires
Zwischenstaatliche Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr
Intergovernmental Organisation for International Carriage by Rail

OTIF/RID/RC/2020/47
(ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2020/47)

8. Juni 2020

Original: Englisch

RID/ADR/ADN

Gemeinsame Tagung des RID-Fachausschusses und der
Arbeitsgruppe für die Beförderung gefährlicher Güter
(Bern, 10. und 11. September 2020 und Genf, 14. bis 18. September 2020)

Tagesordnungspunkt 2: Tanks

**Kommentare zum Dokument OTIF/RID/RC/2020/20 – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2020/20 –
Ergänzende Informationen der informellen Arbeitsgruppe für die Prüfung und Zertifizierung
von Tanks: Änderungsvorschläge zu Kapitel 6.8 und zu den Abschnitten 1.8.7 und 1.8.6**

Antrag Irlands

ZUSAMMENFASSUNG

Erläuternde Zusammenfassung:

Die vorgeschlagenen Änderungen des RID/ADR bezüglich der Akkreditierung von Prüfstellen werden voraussichtlich erhebliche Auswirkungen auf den Mineralölsektor in Irland und möglicherweise auch in anderen RID-Vertragsstaaten / ADR-Vertragsparteien haben.

Zu treffende Entscheidung:

Es wird vorgeschlagen, den Absatz 1.8.6.2.1 RID/ADR zu ändern.

Damit zusammenhängende Dokumente:	OTIF/RID/RC/2020/19 – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2020/19 (Bericht der dreizehnten Tagung der informellen Arbeitsgruppe zur Prüfung und Zertifizierung von Tanks) und OTIF/RID/RC/2020/20 – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2020/20 (Ergänzende Informationen der informellen Arbeitsgruppe für die Prüfung und Zertifizierung von Tanks: Änderungsvorschläge zu Kapitel 6.8 und zu den Abschnitten 1.8.7 und 1.8.6)
--	--

Einleitung

1. Irland begrüßt die kontinuierliche Arbeit der informellen Arbeitsgruppe für die Prüfung und Zertifizierung von Tanks. Im Anschluss an die Diskussionen bei der Gemeinsamen Tagung in Genf im September 2019 lud das Vereinigte Königreich die RID-Vertragsstaaten/ADR-Vertragsparteien ein, zur Vorbereitung der dreizehnten Tagung der informellen Arbeitsgruppe, die vom 11. bis 13. Dezember 2019 in London stattfand, Kommentare abzugeben. Irland übermittelte der informellen Arbeitsgruppe seine Bemerkungen, die im Bericht OTIF/RID/RC/020/19 – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2020/19 zur Kenntnis genommen wurden. Die Bemerkungen stützten sich auf die bei der Gemeinsamen Tagung erörterten Vorschläge, wie sie in den informellen Dokumenten INF.19 und INF.16 der Herbstsitzung 2019 der Gemeinsamen Tagung vorgelegt wurden.
2. Zusätzlich zu den an die informelle Arbeitsgruppe gerichteten Bemerkungen möchte Irland nun einen Antrag in Zusammenhang mit den Vorschriften im Dokument OTIF/RID/RC/2020/20 – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2020/20 unterbreiten.
3. Irland unterbreitet diesen Antrag nach Rücksprache mit der Mineralölindustrie (Tankeigentümer und -betreiber) und den Prüfstellen für Tanks in Irland. Das Hauptanliegen der Tankbetreiber, -eigentümer und Prüfstellen für Tanks ist die Tatsache, dass in den Anträgen derzeit keine Vorschriften für Prüfstellen des Typs C enthalten sind, wiederkehrende Prüfungen, Zwischenprüfungen und kleinere außerordentliche Prüfungen (ausgenommen größere Reparaturen und Umbauten) gemäß den Absätzen 6.8.2.4.2, 6.8.2.4.3 und 6.8.2.4.4 RID/ADR durchzuführen.

Antrag

4. Es wird vorgeschlagen, den Text in Dokument OTIF/RID/RC/2020/20 – ECE/TRANS/WP.15/AC.1/2020/20 wie folgt zu ändern (neuer Text ist in Fettdruck dargestellt):

"1.8.6.2.1 Wenn die zuständige Behörde eine Prüfstelle zulässt, muss sich das Zulassungsverfahren auf die Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) Typ A stützen.

Mit Ausnahme der Fälle, in denen die Unterabschnitte 6.2.2.11 und 6.2.3.6 sowie Abschnitt 6.8.4 Sondervorschriften TA 4 und TT 9 gelten, können die zuständigen Behörden entscheiden, keine Akkreditierung gemäß der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) zu verwenden. Unter diesen Umständen findet der Absatz 1.8.6.2.4 Anwendung.

Wenn die zuständige Behörde eine zugelassene Stelle für die Durchführung von wiederkehrenden Prüfungen von Gefäßen gemäß Kapitel 6.2 zulässt, muss diese zugelassene Stelle gemäß der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) Typ B akkreditiert sein.

Wenn die zuständige Behörde eine zugelassene Stelle für die Durchführung von wiederkehrenden Prüfungen, Zwischenprüfungen und kleineren außerordentlichen Prüfungen (ausgenommen größere Reparaturen und Umbauten) von Kesselwagen / festverbundenen Tanks (Tankfahrzeugen) zur Beförderungen von anderen Stoffen als denen, für welche die Sondervorschriften TA 4 und TT 9 des Abschnitts 6.8.4 gelten, gemäß den Absätzen 6.8.2.4.2, 6.8.2.4.3 und 6.8.2.4.4 zulässt, muss diese zugelassene Stelle gemäß der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 (ausgenommen Absatz 8.1.3) Typ C akkreditiert sein. Die zugelassene Stelle muss zur Zufriedenheit der zuständigen Behörde nachweisen, dass sie über eine Organisationsstruktur verfügt, die mit Absatz 1.8.6.3.1 a) bis h) übereinstimmt, und dass die für die Durchführung der Prüfungen verantwortlichen Personen geschult sind und über angemessene Kenntnisse, technische Fähigkeiten und Verständnis der anwendbaren Vorschriften verfügen.

Wenn eine Akkreditierung verwendet wird, muss sich diese eindeutig auf die Tätigkeiten der Zulassung erstrecken.

Wenn die zuständige Behörde keine Prüfstellen oder zugelassenen Stellen zulässt, sondern diese Aufgaben selbst durchführt, muss sie die Vorschriften des Unterabschnitts 1.8.6.3 erfüllen."

Begründung

5. Das Akkreditierungsverfahren für Prüfstellen des Typs C ist gleichwertig mit dem für Prüfstellen des Typs A und des Typs B, wobei der Unterschied im Grad der Unabhängigkeit der Prüfstelle von ihren akkreditierten Tätigkeiten liegt, wie dies in der Bestimmung 4.1.6 der Norm EN ISO/IEC 17020:2012 vorgesehen ist.
6. Die zuständige Behörde in Irland ernennt eine Prüfstelle auf der Grundlage der Akkreditierung, welche die Kompetenz anzeigt. Die Prüfstellen des Typs C in Irland haben Kenntnisse über aktuelle Probleme mit festverbundenen Tanks und Aufsetztanks in Bezug auf die Durchführung der wiederkehrenden Prüfungen, der Zwischenprüfungen und der besonderen außerordentlichen Prüfungen von Tanks zur Beförderung von Stoffen der Klasse 3.
7. Die zuständige Behörde in Irland ist der Meinung, dass es für das RID/ADR keine Begründung dafür gibt, Prüfstellen des Typs C von der Durchführung von wiederkehrenden Prüfungen, Zwischenprüfungen und kleineren außerordentlichen Prüfungen auszuschließen. Dieser Schritt hat zur Folge, dass die Kosten für den Mineralölsektor in Irland und möglicherweise auch in anderen Vertragsstaaten/Vertragsparteien stark ansteigen, und könnte zur Folge haben, dass Prüfstellen des Typs C und einigen Betreibern ihre Geschäftsgrundlage entzogen wird.
8. Folgende besondere Punkte sind zu beachten:
 - Bis heute hat die zuständige irische Behörde zwei Prüfstellen zugelassen, die für Typ C akkreditiert sind, und eine weitere Prüfstelle durchläuft derzeit den Prozess der Akkreditierung für Typ C an zwei festen Standorten.
 - Derzeit gibt es in Irland keine Prüfstellen des Typs A für die Prüfung und Zertifizierung von Tanks zur Beförderung von Stoffen der Klasse 3. Prüfstellen des Typs A sind für die Baumusterzulassung, die Überwachung der Herstellung und die erstmalige Prüfung eines in einer anderen ADR-Vertragspartei hergestellten Tanks erforderlich. Prüfstellen des Typs A mit Sitz in anderen ADR-Vertragsparteien führen in Irland einige außerordentliche Prüfungen durch, die außerhalb des Geltungsbereichs der Akkreditierung der Prüfstellen des Typs C liegen. Wenn solche Prüfstellen des Typs A vom Eigentümer oder Betreiber eines Tanks beauftragt werden, führt die Prüfstelle des Typs A die Prüfung nicht selbst durch, sondern

"bestätigt" Dritte (bei Prüfstellen des Typs C beschäftigte Personen), welche die Prüfung durchführen.

- In Irland haben Prüfstellen des Typs C erhebliche Investitionen in speziell angefertigte Ausrüstungen getätigt. Werden nach den neuen Vorschriften in Absatz 1.8.6.3.1 Prüfstellen des Typs A Zugang zu "geeigneten und hinreichenden Einrichtungen und Ausrüstungen" haben? In Irland stellen die Prüfstellen des Typs C die geeigneten Ausrüstungen und Einrichtungen zur Verfügung, in denen die Prüfungen unter der Aufsicht der Prüfstellen des Typs A durchgeführt werden.
 - Soweit die zuständige irische Behörde informiert wurde, sind die in Irland tätigen Prüfstellen des Typs A nicht akkreditiert, Prüfungen mit Stickstoff oder trockener Druckluft durchzuführen und Wasser als Prüfmedium zu verwenden. Die Verwendung von Wasser führt zu mikrobiellen Ablagerungen in einem Tank, und Wasser kann nicht ohne sehr teure und zeitaufwändige Reinigungsverfahren für Tanks zur Beförderung von Flugkraftstoffen verwendet werden. Gegenwärtig sind die Prüfstellen des Typs C in Irland für die Verwendung von Stickstoff oder trockener Druckluft akkreditiert, wodurch das Kontaminationsrisiko und die Notwendigkeit teurer Reinigungsverfahren entfällt. Durch die Flexibilität der Prüfstellen des Typs C und ihre Fähigkeit, mobile Prüfungen unter Verwendung von Gas durchzuführen, können die Prüfanforderungen leichter erfüllt werden.
 - Die vorgeschlagenen Vorschriften des Unterabschnitts 1.8.6.2 werden erhebliche Auswirkungen auf die Mineralölindustrie in Irland und möglicherweise auch in anderen RID-Vertragsstaaten/ADR-Vertragsparteien haben, was zu einem Verlust an Flexibilität und technischem Fachwissen führen wird. Es ist zu erwarten, dass einige Tankbetreiber in mehr Fahrzeuge investieren müssen, um den Mangel an Ressourcen auszugleichen. Die zusätzlichen Kosten werden letztlich auf den Kunden abgewälzt.
9. Irland bittet die Gemeinsame Tagung, weitere Beratungen zu den vorgeschlagenen Vorschriften des Absatzes 1.8.6.2.1 RID/ADR und alle anderen sich daraus ergebenden Folgeänderungen durchzuführen.
-